

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 291.

Halle, Donnerstag den 11. December
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depesche.

Neapel, Montag, 8. Decbr., Mittags. Ein Attentat gegen den König ist durch einen Jägersoldaten bei der Nevue versucht, jedoch mißlungen. Der König ist ganz unverletzt.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem bisherigen Großherzoglich mecklenburg-schwerinschen Geschäftsträger in Berlin, Kammerherrn und Legationsrath von Bülow, den Nothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Der „Staatsanzeiger“ enthält folgende Bekanntmachung des Finanzministers vom 30. November d. J.:

Unter Bezugnahme auf den Artikel 18 des zwischen Preußen, Hannover und Kurpfalz für sich und in Vertretung der übrigen Staaten des Zollvereins einerseits und der freien Hansestadt Bremen andererseits abgeschlossenen Vertrages vom 22. Januar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Antrag der Behörde des Vertrages und der demselben beigefügten Uebereinkünfte auf den 1. Januar 1857 festschickend ist. — Die Eröffnung der im Artikel 7 des Vertrages erwähnten Zollvereinsniederlage zu Bremen bleibt für jetzt ausgesetzt, und wird über den Zeitpunkt ihrer Eröffnung eine weitere Bekanntmachung erfolgen. — Zugleich wird unter Bezugnahme auf den Art. 1 des Vertrages zwischen Preußen, Hannover, Kurpfalz und der freien Hansestadt Bremen wegen Suspension der Beserzölle vom 26. Januar d. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zuletzt gedachte Vertrag gleichfalls mit dem 1. Januar 1857 in Wirksamkeit tritt.

Die sieben Abtheilungen der Abgeordneten haben heute die aus 21 Mitgliedern bestehende Commission gewählt, welche sich der Vorberathung des Scheidungsgesetzes unterziehen soll. Zum Vorsitzenden der Commission ist erwählt: der Abg. Kreisgerichts-Director Breithaupt, zu dessen Stellvertreter: der Abg. Geh. Justizrath, Prof. v. Keller, zum Schriftführer: der Abg. Staatsanwalt Wendt und zu dessen Stellvertreter: der Abg. Staatsanwalt Raehell. Die übrigen Mitglieder der Commission sind die Abg. Landrath Graf v. Strachwitz, Kreisgerichts-Director v. Sanden, Rechtsanwält Wagener (Neustettin), Rittergutsbesitzer v. Arnim (Neustettin), Landschafts-Director Fisch, Appellationsgerichts-Rath Reichenberger, Rittergutsbesitzer v. Endevort, Appellationsgerichts-Chef-Präsident v. Gerlach, Landrath Frhr. v. Seibitz-Leipe, Appellationsgerichts-Präsident v. Seck, Landrath Graf Rittberg, Kreisgerichts-Rath Schier, Rittergutsbesitzer Frhr. v. Hertefeld, Bürgermeister Guderian, Kreisrichter v. Rosenbergl, v. Pinski, Ober-Staatsanwalt Brohm, Landrath Schmalz.

Der dem Abgeordneten-Hause vorgelegte Gesetz-Entwurf über das unerlaubte Creditgeben an Minderjährige lautet, wie folgt:

§. 1. Wer den Leichtsinn oder die Unerfahrenheit eines Minderjährigen mißbraucht, um sich von demselben Schuldscheine, Wechsel oder Quittungen über dargelegenes Geld oder bewegliches Gut oder andere eine Verpflichtung enthaltende Urkunden ausstellen zu lassen, soll, unter welcher Form auch immer das Geschäft eingeleitet sein mag, mit Gefängniß von drei Monaten bis zu einem Jahre und mit Geldbuße von fünfzig bis tausend Thalern, so wie mit zeitiger Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft werden. §. 2. Die Strafe des §. 1. soll in allen Fällen denjenigen treffen, welcher sich selbst oder einem Andern von einem Minderjährigen die Zahlung einer Geldsumme oder die Erfüllung einer anderen Verpflichtung, sei es, aus welchem Geschäft es wolle, gegen Verpfändung der Ehre versprochen läßt, oder welcher eine Forderung, deren Verichtigung ein Minderjähriger gegen Verpfändung der Ehre versprochen hat, sich erheben läßt oder sonst an sich bringt. Die Strafe tritt auch dann ein, wenn das Ehrenwort nicht in der über das betreffende Geschäft aufgenommenen Urkunde, sondern in einer andern Urkunde oder in anderer Weise zu dem erwähnten Zwecke verwendet ist. §. 3. Wer sich der in den §§. 1. und 2. erwähnten Vergehen schuldig macht, kann sich gegen den Eintritt der Strafe durch den Einwand nicht schützen, daß ihm die Minderjährigkeit nicht bekannt gewesen sei, oder der Minderjährige sich für volljährig ausgegeben habe.

Der ebenfalls den Abgeordneten übergebene Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Präclation von Ansprüchen auf Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verleihung Behufs der Eigenthumsverleihung, lautet:

Ansprüche auf Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse an Stellen Behufs der Eigenthumsverleihung nach Maßgabe des dritten Abschnittes des

Gesetzes vom 2. März 1850, oder Entschädigungs-Ansprüche wegen der Entziehung solcher Stellen müssen, sofern sie nicht bereits durch den §. 78 a. a. D. ausgeschloffen sind, in dem Zeitraume vom Erlasse des gegenwärtigen Gesetzes ab bis spätestens am 31. December 1858, bei der Auseinanderlegungs-Behörde des Bezirks, in welchem die Stelle liegt, anhängig sein oder angemeldet werden, widrigenfalls solche Ansprüche präclurirt sein sollen.

Wie man hört, haben die auswärtigen Mitglieder der evangelischen Konferenz für die Dauer der Sitzungen einen täglichen Diätensatz von 2½ Thlr. und Erstattung der Reisekosten erhalten, während Entschädigungen jeder Art bei hiesigen Mitgliedern weggefallen sind.

Auf die Gesuche dreier Offiziere der Garde, unter denen sich auch der Sohn des Kriegsministers befindet, ist diesen gestattet worden, eine militärische Uebungsreise nach Algier anzutreten, wo sie sich längere Zeit als Freiwillige der dortigen französischen Armee aufhalten und an den Kämpfen derselben mit den Einwohnern Theil nehmen werden.

Die Einnahme sämmtlicher Gustav-Adolf-Vereine beträgt in diesem Jahre 83,000 Thlr., mithin mehr als im vorigen Jahre. Die Zweigvereine der Gustav-Adolf-Stiftung sollen überall im Wachsthen und Zunehmen sein. Der König hat als Protector der Stiftung denselben 1000 Thlr. zugehen lassen.

Lippe-Dehmold. Auch in unserm Ländchen soll eine Glaubensuntersuchung in Volkzug gesetzt werden. Der Pastor Kulemann an der Marienkirche zu Lemgo, unserer Orthodorie wegen seiner freieren Richtung schon seit längerer Zeit ein Stein des Anstoßes, hat drei Erlasse mit einem Male — von dem Fürsten, vom Cabinet und vom Consistorium — erhalten, die übereinstimmend ihm aufgeben, vor einer Commission, bestehend aus dem Vorstehenden Consistorialrath Heinrichs, dem hannoverschen Consistorialrath Münchmeyer und dem hildesburgischen Consistorialrath Reiche, zu erscheinen. Diese Commission soll den kirchlichen Standpunkt und die amtliche Wirksamkeit des Hrn. Kulemann feststellen und über dessen Verhältnis zu den Bekenntnisschriften der lutherischen Kirche berichten, nachdem sie ihn über dasselbe speciell und bestimmt vernommen. Die sogenannten neuen Evangelischen sollen mit ihren Beschwerden gehört und das Alles auf dem hiesigen Rathhause verhandelt werden. Als die Mariengemeinde dies durch den Kirchenvorstand erfahren hatte, gab sich eine tiefe Bewegung in derselben kund. In einem Tage wurde ein Besuch an den Fürsten um Zurücknahme jener Erlasse mit Unterschriften von Männern und Frauen bedekt. Der Kirchenvorstand in corpore sammelte dieselben. Das Gesuch überbrachte er persönlich dem Fürsten nach Detmold und überreichte zugleich eine Abschrift desselben dem Cabinetsministerium, von welchem eine Antwort verheißen wurde. Zwei preussische Geistliche, denen man das Geschäft der sogenannten Visitation angetragen, haben mit dem Bemerken abgelehnt, daß sie es für ein Unrecht hielten, gegen einen Pastor, der acht Jahre im Amte gestanden, der am ersten Tage desselben wie am letzten gelebt und gepredigt, gegen den nichts vorliege und dem die Gemeinde anhang — in der beabsichtigten Weise vorzugehen. (3. f. N.)

Schwerin, den 6. Decbr. Der Landtag in Malchin hat gestern die Debatte über die Mecklenburg-Pommersche Eisenbahn mit großer Lebhaftigkeit zu Ende gebracht und jede Geldhülfe zu diesem Bau, selbst die von der Regierung eventuell beantragte Zinsgarantie abgelehnt. An der Spitze der Gegner des Regierungsantrags unter der Ritterschaft stand Hr. v. Demitz, der selbst heftig dagegen kämpfte, daß der Landtag den Regierungen den Dank für ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit auszusprechen sollte, weil er die Besorgniß hegte, man könnte hieraus auf eine Geneigtheit der Stände zur Uebernahme irgendwelcher Verbindlichkeiten schließen.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 6. December. Nach Bern sind höhere Militärs zu Beratungen einberufen. Der Bundesrath betreibt die Ergänzung des Kriegsmaterials; unter Anderem werden auch Eisenbahnwaggons für die Fortschaffung von Kriegsbedarf gebaut. Aus London wird ein Gerücht gemeldet, nach welchem die Schweiz dort

für den Kriegsfall eine Anleihe abzuschließen gedente. — Viele schweizerische Blätter dringen darauf, daß der Neuenburger Prozeß beschleunigt werde, damit man der möglichen Pariser Konferenz gegenüber einen guten Stand habe. Uebrigens wird die Schloßkirche in Neuenburg, wo anfänglich die Gefangenen verwahrt wurden, für die Abhaltung des Prozesses in Stand gesetzt und insbesondere auch mit Heizeinrichtungen versehen. Man ist gegenwärtig sehr wachsam hinsichtlich etwaiger Befreiungsversuche. Der Buchdrucker Wolfrath soll bei seiner Wiederverhaftung ausgerufen haben: „Ah, meine Herren, binnen Kurzem wird es die Schweiz bereuen, mich in den Kerker geworfen zu haben.“

Bern, d. 6. Decbr. Die Prüfungskunde der Schweiz naht heran und alles deutet auf eine sehr ernste Wendung der neuenburger Frage. Obgleich noch nichts Offizielles hierüber dem Bundesrathe mitgetheilt worden ist, so nimmt man doch als ziemlich gewiß an, daß Preußen die diplomatischen Verbindungen mit der Schweiz abbrechen wird. Der französische Gesandte hatte im Auftrage seiner Regierung noch einmal dem Bundesrathe das dringende Verlangen des Kaisers, die Neuenburger Gefangenen frei zu lassen, ausgesprochen und mit Nachdruck auf die ersten Folgen einer abermaligen Weigerung hingewiesen. Vergebens! Ihm wie dem russischen Gesandten, welcher neuerdings die gleiche Forderung gestellt hat, wurde vom Bundespräsidenten wie früher ablehnend geantwortet. Man spricht davon, daß der englische Gesandte dem Bundesrath insinuative, sich durch keine Einschüchterungen von seinem Entschlusse abbringen zu lassen, denn eine Freilassung vor dem Richterspruche sei eine Anerkennung der Rechte Preußens. Die Affisen werden in kürzester Zeit, jedenfalls vor Eröffnung der Pariser Konferenzen zusammentreten. Es soll im Plane liegen, die Gefangenen nach dem Schlusse der Affisen nach Ghillon zu bringen. Der Bundesrath hat ein ausführliches Memorandum über die Neuenburger Frage ausarbeiten lassen. Es ist eben im Druck (in deutscher und französischer Sprache) beendet und wird den fremden Höfen und den Cantonsregierungen zugesandt.

Der Große Rath von Luzern hat mit 59 gegen 18 Stimmen vollständige Niedererschlagung des Landesvertrathsprozesses gegen die Mitglieder des sonderbündischen Kriegsrats beschloffen, mit Ausnahme des gewesenen Schultheißen Siegwart Müller.

Frankreich.

Der wiener Correspondent der Times schreibt unterm 2. Decbr. über die neue Pariser Konferenz: „In der ersten Sitzung der Konferenz werden die Vertreter Englands und Oesterreichs beantragen, daß die in den Sitzungen des 8. und 10. März gebrauchte Karte von Bessarabien vorgelegt werde. Sobald dieselbe auf dem Tische liege, werde an die Vertreter von Rußland und Frankreich die Aufforderung ergehen, das Wolgrad zu bezeichnen, von welchem in Art. 20 des Pariser Friedens die Rede ist. Auf der von der Konferenz am 8. und 10. März 1856 benutzten Karte ist nur ein Wolgrad angegeben, und dieses liegt an der Kijermanstraße, etwa fünf Kilometer nördlich vom Jaltzkuffe. Auf einer deutschen Karte, die von einem russischen Original copirt wurde, ist das obige Wolgrad bezeichnet: „Zabat czanine Wolgrad.“ Von einem zweiten Orte gleichen Namens, der unweit der Nordostspitze des Jaltzkuffe läge, welcher Ort in so ungerader Weise von Rußland in Anspruch genommen wird, findet sich auf derselben keine Spur. Wenn Hr. v. Walewski im voraus von Graf Delow davon unterrichtet worden, daß Rußland unter Wolgrad eine nicht auf der Karte bezeichnete Stadt verstehe, so hat er dies wenigstens dem Baron de Bourqueney nicht mitgetheilt; denn als die Grenzcommission ihre Arbeiten begann, erklärte dieser Diplomat, er wisse nichts von Vorhandensein eines neuen Wolgrad.“

Die „N. Pr. Ztg.“ schreibt: „Der Tag der Eröffnung der neuen Pariser Konferenzen ist noch nicht bestimmt: vielleicht erfolgt sie erst im Januar oder gar im Februar. Rußland hat auf Wolgrad zu verzichten versprochen, unter der Bedingung, daß es eine Compensation erhalte. Auf der Basis dieser vorläufigen Uebereinkunft hat man sich über die Einberufung der Konferenz verständigt.“

Türkei.

Aus Galacz berichtet man, daß mehrere zur Flotte des Admirals Lyons gehörende Kanonenboote in den Häfen des Donau-Delta's überwintern werden. Das Gros der Flotte zieht sich nach Sinope zurück, während eine Flotille bei der Schlangeninself aufgestellt bleibt, um dort zu überwintern. Die gesammte englische Flotte im schwarzen Meere besteht gegenwärtig aus 20 Fahrzeugen mit 407 Geschützen. Dieselbe wird jedoch neuerdings verstärkt werden, und haben mehrere Schiffe ersten Ranges, so der Colossus, der Cesar und die Prinzess Royal, Ordre erhalten, zur Flotte zu stoßen. (Diese Verstärkung wird nach neueren Nachrichten nicht Statt finden.)

Asien.

Konstantinopel, d. 28. Novbr. Mit großer Schrift verkündet die „Presse d'Orient“, daß amtliche Mittheilungen an die Gesandtschaften die Eroberung Herat's durch die Perser bestätigten. Auch folgende Angaben werden als amtlich bezeichnet: Die Approchanden waren nach Ankunft des Herrn Buhler, welcher unter Befehl des General en chef, Murat Mirza, die Belagerung leitete, sehr weit vorgeschritten. Der Tag des 26. October war zum Sturm bestimmt. Die Truppen sollten ein von englischen Offizieren vor der Festung errichtetes Werk nehmen und zahlreiche Kolonnen durch eine am Fuße eines Thurmes angebrachte Bresche in die Stadt eindringen. Am 26. räumten die Perser unter thatkräftiger Leitung die ersten Hindernisse aus dem Wege und waren bald Meister der Bresche und der angrenzenden Punkte. Die Afghanen wichen, nachdem sie vergeblich Widerstand geleistet hatten, und warfen sich in die

Stadt. Issa Khan begriff seine missliche Lage und sendete ungesäumt dem General Murat Khan einen „Said“ mit der Ankündigung, daß die Stadt sich ihm unterwerfe. In Leheran glaubte man, daß Issa Khan nächstens daseibst eintreffen werde. — Das „Journal de Constantinople“ vom selben Tage sagt mit Bezug auf obige Mittheilung, „daß weder die Pforte noch sonst eine Gesandtschaft diese Nachricht erhalten habe.“ (Fr. 3.)

Vermischtes.

— Jena, d. 8. Dec. Die „Beim. Ztg.“ meldet jetzt amtlich, daß der frühere Privatdocent in Heidelberg, Dr. Cuno Fischer, zum ordentlichen Honorarprofessor der philosophischen Facultät hieselbst ernannt ist.

— Berlin. Die „N. Pr. Ztg.“ berichtet: Ein hiesiger Briefträger hatte dieser Tage einen Geldschein über 533 Thlr. an einen Geh. Rath zu bestellen. Der Bediente desselben, schon längere Zeit im Dienste des Geh. Rathes und somit dem Briefträger bekannt, sagt diesem: er möge ihm nur den Schein geben, er werde das Papier hinein zu seinem Herrn tragen, es von ihm ausfüllen lassen und dann wieder heraus bringen. Der Briefträger giebt dem Bedienten den Schein, und nach einer Weile kommt dieser mit dem ausgefertigten Papiere zurück, händigt es dem Briefträger ein und bezahlt das Bestellgeld. Er hat jedoch, wie sich nachher herausgestellt, den Schein nicht abgeliefert, sondern fälschlich im Namen seines Herrn vollzogen, das Geld darauf erhoben und ist seitdem verschwunden, ohne daß ihm die polizeilichen Verfolgungen bis jetzt auf die Spur gekommen. Der Briefträger hat infolgedessen seine Instruction gehandelt, als diese vorschreibt, daß der Geldschein dem Adressaten selbst eingehändigt werden müsse, und da er außer Stande ist, das durch den Bedienten veruntreute Geld zu ersetzen, so wird jenes Versehen wohl die Dienstentlassung des sonst ordentlichen Mannes und Familienvaters nach sich ziehen. — Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, wie den Briefträgern ihr ohnehin schweres Amt nur zu oft durch Bequemlichkeit oder Rücksichtslosigkeit von Seiten der Herrschaften bei dergleichen Bestellungen noch schwerer gemacht wird. Entgegenungen der Domestiken wie: „der Herr hat Besuch; der Herr speißt; der Herr schläft; der Herr kann sich jetzt nicht inkommodiren“, bekommt ein Briefträger fast alle Tage zu hören, und besteht er dann auf Grund seiner Instruction darauf, die Bestellung an den Herrn persönlich auszurufen, so fallen wieder ungebührliche Redensarten gegen ihn von „Unhöflichkeit, Mißtrauen“ u. s. w. Auch darin thut Besserung Noth!

— Hanau. Vor etwa drei Jahren kam ein Israelite zu einem seiner befreundeten christlichen Mitbürger und ersuchte denselben, ihn durch den nahen, von räuberischen Unglücksfällen berückigten Wald zu begleiten, zumal es schon zu dunkeln begann und er eine Summe Geldes von nahe 600 Thlrn. bei sich trage. Der gutmüthige Mann läßt sich nicht lange bitten, heileter herauf zu kommen, wolle behalten durch das Dickicht; doch kaum hat er ihn verlassen, da springt eine verummunte Mannsperson auf den Israeliten zu, verfehlt ihm einen Schlag auf den Kopf, daß er todt zu Boden stürzt, nimmt ihm das Geld ab und entflieht. Am andern Morgen wird der Leichnam auf der Landstraße gefunden und nach Hanau gebracht. Die Lustig läßt sofort Hausfuchungen anstellen und da findet man die ganze Summe unangetastet im Pulte des gefrigen Begleiters. Dieser wird darauf gesänglich eingezogen, vor die Affisen gestellt, wo er, trotz seines Käuignens und der Versicherung, nicht der Mörder zu sein, verurtheilt wird und nach einigen Tagen sein Leben unter dem Beile aushaucht. Vor einigen Wochen erscheint die Frau des Hingerichteten als Anklägerin vor Gericht und erklärt, daß sie von Gewissensbissen gefoltert, Tag und Nacht keine Ruhe finde; sie müsse sich selbst angeben und bekennen, daß ihr Mann an dem Tode des Israeliten unschuldig gewesen. Sie hätte damals mit einem ihrer Knechte verbotenen Umgang und geheime Liebhaft gepflogen und da sie diesen gerne heirathen wollte, habe sie beschloffen, den sich ihr damals günstig dargebotenen Augenblick zu benutzen, um ihren Mann, der ihr stets im Wege war, aus der Welt zu schaffen. Der Knecht sei, nachdem ihr Mann mit dem Israeliten eine Strecke fortgewesen, ihnen nachgeißelt, habe, als sie sich von einander getrennt, Lehreten ermordet und das Geld auf ihr Geheiß in das Pult gelegt, wo man es Tags darauf gefunden. Indem so ihr Mann des Mordes angeklagt und zum Tode verurtheilt wurde, sei ihr Vorhaben mit der ehelichen Verbindung ihres Knechtes gelungen; jedoch fände sie keine Seelenruhe und bitte um gerechte Strafe. Sofort ließ man Beide arretilren und als sie auch vor den Affisen denselben Umstand wiederholte, wurde ihnen das Todesurtheil gesprochen, das ihrem elenden Leben ein Ende machte. (M. C.)

— Nach der Zusammenstellung eines Sachkundigen beträgt das Gesammtkapital der bereits bestehenden oder doch schon begründeten deutschen Bank- und Kreditinstitute nahezu 294 Millionen Thaler, auf welche noch nicht die Hälfte bis jetzt eingezahlt ist, indem noch über 160 Millionen einzuzahlen bleiben.

— Rinkel hält in London vor einem gebildeten Publikum zahlreich besuchte Vorlesungen über Deutsche Literatur, die in England immer mehr Verbreitung findet.

— Kaiser Napoleon soll neulich über seine Stellung zu den liberalen Bestrebungen der Franzosen folgende interessante Äußerung gethan haben: Wenn diese Nation einmal ernstlich die Freiheit verlangt, so wird man sie ihr wohl geben müssen, das fühle ich; wozu aber sich Verlegenheiten bereiten, so lange es noch so geht?

— In Cincinnati (Nordamerika) werden jährlich an 2½ Millionen Schweine geschlachtet, welche durchschnittlich etwa 200 Pfund an Fleisch und Fett liefern und gegenwärtig 12½ Dollar das Stück werth sind, so daß das aus der Schweine-Speculation gelöste Kapital 31½ Million und mehr beträgt.

Marktberichte.

Magdeburg, den 9. December. (Nach Wislizen.)
Weizen — — — — — Gerste — — — — —
Roggen — — — — — Hafer — — — — —
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 p. l. Erall. 34 p.
Nordhausen, den 8. December.
Weizen 2 p. — — — — — bis 20 Mk.
Roggen 1 p. 20 — — — — — 2 — — — — —
Gerste 1 10 — — — — — 1 20 — — — — —
Hafer — — — — — 25 — — — — — 1 — — — — —
Müßel pro Centner 19 1/2 p.
Korn pro Centner 16 p.

Berlin, den 9. December.

Weizen loco 50-84 p., do. 90pfd. blaupigig 67 p.
bez., do. 87pfd. bunt. poln. 74 p. bez.
Roggen loco 43-44 1/2 p., do. 88-89pfd. 43 1/2-43 3/4 p.
pr. 82pfd. bez., do. 88-89pfd. ebenf. Drcr. 43-44 p.
44 p. bez. u. Br., 43 1/2 p., Drcr. Jan. 42 1/2-43 p.
bez. u. Br., 42 1/2 p., Jan. Febr. 43 p. bez., Frühl. 44 1/2-45-44 1/2 p. bez., 45 Br., 44 1/2 p.
Gerste 32-38 p., kleine 30-35 p.
Hafer loco 20-25 p., pr. Frühl. 50pfd. 22 p. bez.
Erbsen 40-60 p.
Müßel loco 16 1/2 p. Br., Decr. 16 1/2-3/4 p. bez.,
16 1/2 p. Br., 16 1/2 p. G., Decr. Jan. 16 1/2 p. bez. u. G.,
16 1/2 p. Br., Jan. Febr. 16 1/2-3/4 p. bez., 16 1/2 p. Br.,
16 1/2 p. G., April/Mai 15 1/2 p. Br., 15 1/2 p. G.
Spiritus loco ohne Fass 24 1/2 p. bez., do. mit Fass
24 1/2 p. bez., Decr. u. Dec. Jan. 24 1/2-3/4 p. bez. u.
Br., 24 1/2 p. G., Febr./März 25 p. bez. u. G., 25 1/2 p. Br.,
März/April 25 1/2-3/4 p. bez. u. Br., 25 1/2 p. G., April/
Mai 25 1/2-3/4 p. bez., 25 1/2 p. Br., 25 1/2 p. G.
Weizen einiger Umfl. Roggen loco fest behauptet,
Termine bei lebhaftem Geschäft ziemlich steigend. Müßel
nennendings billiger verkauft. Spiritus loco wie Termine
fest und etwas besser bezahlt.

Breslau, d. 9. Decr. Spiritus pr. Eimer zu 60
Quart bei 80 pfd. Erall. 97 1/2 p. Br. Weizen, weißer
74-94 pfd., gelber 72-86 pfd. Roggen 45-51 pfd.
Gerste 38-44 pfd. Hafer 28-30 pfd.

Stettin, d. 9. Decr. Weizen fest, Frühl. 76 Br.,
75 G. Roggen fest, 31-42 bez., Frühl. 44 1/2 p.
Spiritus, Dec. 15-14 p. bez., 14 1/2 p. G., Frühl. 14 1/2 p.
bez. Müßel 16, April/Mai 15 1/2 p. bez.

Hamburg, d. 9. Decr. Weizen loco gefragt und
Einzelnes höher bezahlt, pr. Frühl. stille. Roggen loco
pr. Frühl. unverändert. Del sehr stille, pr. Dec.
31, pr. Mai 30.

London, d. 8. Decr. Englischer Weizen, in schlech-
tem Zustande, vernachlässigt. Gute Gerste gefragt, Boh-
nen 1, geringere Qualität Hafer 1/2-1 Schill. billiger.

um lla.	3f.	Brief.	Geld.	B. Märk. II. Serie 5	101 1/2	Rheinische Pr.-Dbl.	Prer.	Geld.
Fonds-Course.				87 1/2		do. v. Staat gar.	3 1/2	
Pr. Kreis. Anl.	3 1/2	99 1/2	99 1/2	do. (Fortm. Soek)	4	R. - G. - K. Wdb.	3 1/2	98 1/2
St. Anl. von 1850	4 1/2	99 1/2	99 1/2	Pr. Anl. L. A. u. B.	169 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	
do. von 1852	4 1/2	99 1/2	99 1/2	do. Prioritäts	4	do. II. Serie	4	
do. von 1854	4 1/2	99 1/2	99 1/2	do. do.	4 1/2	Stargard = Bofen	3 1/2	
do. von 1855	4 1/2	99 1/2	99 1/2	Berlin = Hamburger	111 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	
do. von 1856	4 1/2	99 1/2	99 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	do. II. Emiffion	4 1/2	98 1/2
do. von 1858	4 1/2	94 1/2	83 1/2	do. do. II. Em.	4 1/2	Züringer	4 1/2	137 1/2
Staats-Schuld.	3 1/2			Berl.-Pöb.-Magd.	136	do. Prior. = Dbl.	4 1/2	100 1/2
Prämien-Scheine der				do. Prior. = Dblig.	90 1/2	do. III. Serie	4 1/2	100 1/2
Serbahn a 50 p.				do. do. Lit. C.	4 1/2	Wilhelmsb. (Cofel)		149 1/2
Präm. a Antelie v.				do. do. Lit. D.	4 1/2	Dersberg alte		132 1/2
1855 u. Neumärk.	3 1/2	117	116	Berlin = Stettiner		do. Prioritäts	4	131 1/2
Kur = u. Neumärk.				do. Prior. = Dblig.	4 1/2	do. II. Emiffion	4 1/2	96 1/2
Schuldverschreib.	3 1/2			Br. = Schw. = Fr. alte	151 1/2			
Der = Deichbau =				do. do. neue	145 1/2			
Schligationen =	4 1/2			Cöln = Crefelder				
Berl. Stadt-Dblig.	4 1/2		98	do. Prioritäts	4 1/2			
do. do.	3 1/2	82 1/2	82	Cöln = Rindener	3 1/2			
Pfandbriefe.				do. Prior. = Dblig.	4 1/2			
Kur = u. Neumärk.	3 1/2	87 1/2	87 1/2	do. do. II. Em.	5			
Dresdenerische	3 1/2	87 1/2	87 1/2	do. do.	4			
Pommersche	3 1/2	87 1/2	87 1/2	do. III. Emiffion	4			
Pofenische	3 1/2	97 1/2	97 1/2	do. IV. Emiffion	4			
Sächfische	3 1/2	83 1/2	85 1/2	Düffeldorf-Gebirg.				
Am Staat garan-				do. Prioritäts	4			
tirte Lit. B.	3 1/2	82 1/2	81 1/2	Magdeb. = Halberst.	210 1/2			
W. Preussische	3 1/2	82 1/2	81 1/2	Magdeb. = Mittend.	44			
Kantbriefe.				do. Prioritäts	4 1/2			
Kur = u. Neumärk.	4	92 1/2	91 1/2	Münch. = Hammer	4			
Pommersche	4	91 1/2	91 1/2	Riederfch. = Markt.	4			
Pofenische	4	90 1/2	90 1/2	do. Prioritäts	4			
Preussische	4	92 1/2	92 1/2	do. Conv. Prior.	4			
Stein = u. Weßph.	4	95 1/2	95 1/2	do. do. III. Serie	4			
Sächfische	4	91 1/2	91 1/2	do. IV. Serie	5			
Schlesische	4	138	137 1/2	Hieberfch. Zweigb.	90 1/2			
Schlesische	4	138	137 1/2	Oberfch. Lit. A.	170 1/2			
Pr. Br. Antelisch.				Lit. B.	155			
Freidrichsd'or.				do. Prior. Lit. A.	4			
Andere Goldmün-				do. do. Lit. B.	3 1/2			
gen a 5 p.				do. do. Lit. D.	4			
Eisenb. - Aktien.				do. do. Lit. R.	3 1/2			
Nachn. = Düffeldorf.	3 1/2			Prinz Bülb. (Steer-				
do. Prioritäts	4			le = Wohninfel)				
do. II. Emiffion	4	87 1/2	86 3/4	do. Prioritäts	5			
do. III. Emiffion	4		95 1/2	do. II. Serie	5			
Nachn. = Märkt.	4 1/2			do. III. Serie	5			
do. Prioritäts	4 1/2			Rheinische				
Berg. = Märktische	5	87 1/2	86 3/4	do. Deb. (25% G.)				
do. Prioritäts	5	102 1/2	102 1/2	do. (Stamm) Pr.				

Berlin = Stettiner 143 a 144 gem. Stargard = Wofen 110 a 116 1/2 gem. Ludwigsbafen = Wegbach 146 1/2 a 147 gem. Meßenerburger 53 1/2 a 1/4 gem. Disconto Commandit = Antihelle 129 a 128 1/2 gem. Darmstädter Bank 140 a 141 gem. Darmstädter Bank II. Emiffion 129 a 123 1/2 a 1/4 gem.
Das Geschäft war heute nicht von Belang. Die meisten Course behaupteten sich jedoch fest.

Bekanntmachungen.

Substitutions-Patent.

Die im Hypothekenbuche von Dberrißdorf Vol. I. No. 1. pag. 1. eingetragenen Grundstücke des Maurers Christian Dumps, als:

- 1) ein zu Dberrißdorf belegenes Wohnhaus, nebst Hof, Stallung, Garten und Planflächen No. 145 a von 6 □ Ruthen und No. 165 von 42 □ Ruthen;
- 2) 1 Acker Land, sonst Weinberg, im Nonnenthale — Flur Unterrißdorf gerichtlich, ohne Berücksichtigung der darauf hafenden Abgaben, und zwar das Haus auf 197 Thlr., das malgende Grundstück auf 165 Thlr. abgetheilt, sollen in nothwendiger Substitution am 22. Januar 1857, Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 5, durch Herrn Kreisrichter Laage verkauft werden. Dore, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in unserm I. Bureau einzusehen.

Zugleich werden die dem Namen nach unbekannt zwei Kinder der Rosine Magdalene Zwanzig aus Unterrißdorf, für welche auf den Grundstücken Rubr. III. No. 10. im Hypothekenbuche Funfzehn Thaler eingetragene stehen, und resp. deren unbekannt Erben hierdurch öffentlich vorgeladen.
Noch bemerken wir, daß die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgebem Verbriefung suchen, sich mit ihren Ansprüchen beim unterzeichneten Gerichte zu melden haben.

Eisleben, den 9. September 1856.
Königl. Kreis-Gericht I. Abtheilung.

Auction.

Dienstag den 16. December Nachmittags 2 Uhr verkauere ich gr. Märkerstraße Nr. 22 diverse Meubles, als: Schreibische, Secretaire, Kommoden, Schränke, 1 eisernen Den, sowie verschiedene Galanterie-Waaren, zu Weihnachtsgeschenken passend.
Carl Paegoldt.

Magdeburg, den 9. December. [Bf.]	Brief.	Geld.
Amsterdam kurze Sicht		
do. 2 Monat		
Hamburg kurze Sicht		
do. 2 Monat	151 1/2	
Frankfurt kurze Sicht		56 18
do. 2 Monat		118 3/4
Preuß. Friedrichsd'or		
Ausländisch Gold a 5 p.		
Preuß. Staats-Schuld = Scheine	3 1/2	88 3/4
Berein. Dampfschiff = Stamm-Aktien	4	
do. Prior. = Aktien	5	
Magdeb. = Leipz. Stamm = Aktien I. Em.	4	290
do. do. II. "	4	250
do. do. Prioritäts-Aktien	4	92 1/2
do. Halberst. Stamm = Aktien	4	
do. Prior. = Aktien	4	92 1/2
do. Wittenberg. Stamm = Akt.	4	
do. Prior. = Aktien	4 1/2	
do. Feuer- = Versicherungs-Aktien	4	
do. Hagelversicherungs-Aktien	5	100
do. Lebensversicherungs-Aktien	5	104
do. Privat = Bank = Aktien	5	
do. Gas = Aktien	5	
Deffauer Continental = Gas = Aktien	5	

Guts-Verkauf.
Veränderungshalber bin ich gefonnen mein in Priesdorf, an der Fuhrne, in der Nähe mehrerer Zuckersfabriken belegenes Gut, mit Areal, 45 Morgen (durchaus Weizenboden), ganz neu erbauten Wirthschafts-Gebäuden, einem sehr schönen Garten, der noch vorhandenen Ernte, lebenden und todtten Inventarien zu verkaufen. Hierzu habe ich Termin Montag den 29. December d. J. früh 10 Uhr in der Schenke zu Priesdorf anberaumt, wozu ich hierdurch Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden, und das Grundstück täglich in Augenschein genommen werden kann.
Priesdorf, den 8. December 1856.
Franz Ebert.

Diejenigen, welche Bruchsteine aus dem Plöfnitz er Gemeinde-Brüche weggeführt haben, werden aufgefordert, binnen 8 Tagen an mich zu bezahlen.
Plöfnitz, d. 8. Decbr. 1856.
Der Schulze Haeder.

Holz-Auction.
In dem zum Rittergute Ermlich gehörigen Holze, der Wolschwinkel genannt, unmittelbar an der zweiten Brücke bei Ermlich gelegen, sollen
Donnerstag, den 18. December dieses Jahres, und nach Befinden am (zunächst) darauf folgenden Tage
von früh 9 Uhr an circa 250 Stück Bäume auf dem Stamme, als: Eichen, worunter mehrere sehr starke, sowie eine große Partie Nüßern und besonders starke Erlen und Eichen, desgleichen auch eine große Anzahl Unterholz und erlene Stangenhaufen, an den Meißbietenden öffentlich versteigert werden.
Die näheren Bedingungen werden vor der Auction an Ort und Stelle bekannt gemacht.
Rittergut Ermlich, am 8. Decbr. 1856.
Krämer, Holzauflieber.

Dünger-Auction.
Sonabend den 13. December früh 10 Uhr werden im Gasthose zur „goldenen Kugel“ 14 Hausen verauctionirt.

Große Cigarren-Auction.

Dienstag den 16. d. Mts. Vormitt. 9 Uhr und Nachmitt. 2 Uhr u. folg. Tage, große Ulrichsstraße Nr. 18, soll wegen Aufgabe einer bedeutenden Cigarren-Fabrik, ein großer Posten von circa 300,000 Stück Havana-, Emballema- und Cuba-Cigarren meistbietend versteigert werden. (Die Cigarren werden von den größten Posten an bis zu 1/20 Kistchen versteigert. Letztere eignen sich zu Festgeschenken.)

J. S. Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Der Bedarf an eisernen Hölzern bei den Mansf. Kupferschiefer-Revieren pro 1857, bestehend in

100 Stamm Bauholz à 48' lang,	3-8" str. am Zapfe	} auf den oberen Revieren bei Eisleben.
200 " " " " " "	3-4" " " " "	
2000 Stück Bohlen à 12' lang, 2" str. und 10"-12" breit		} auf den unteren Revieren bei Hettstedt.
2000 Brett à 12' " " " "	1" " " " "	
600 Stamm Bauholz à 40' lang, 3-4" str. am Zapfe		} auf den unteren Revieren bei Hettstedt.
3000 Stück Bohlen à 12' lang, 2" str. und 10"-12" breit		
3000 Brett à 12' " " " "	1" " " " "	

soll dem Mindestfordernden unter nachstehenden Bedingungen zu liefern überlassen werden:

- 1) sämtliche Hölzer müssen gesund, fehlerfrei und nach rheinländischem Maße geliefert werden;
- 2) die Bauhölzer dürfen nicht krumm sein, werden nach Zapfstärke übernommen und sind deshalb die Preisangaben auf Länge, und Zapfstärke von Zoll zu Zoll, anzugeben;
- 3) Bohlen und Bretter können nur in 12' füssigen Längen, vollfängig besäumt, in mittlerer Qualität geliefert werden;
- 4) Preisofferten sind entweder franco Revier oder Ablage Rothenburg zu stellen;
- 5) bei Uebernahme werden fehlerhafte Qualitäten sofort zurück gegeben;
- 6) Zahlung erfolgt nach Uebernahme, gegen gesetzliche Quittung, in Eisleben oder Kupferhammer-Hütte;
- 7) Stempel hat Lieferant zu tragen;
- 8) qualifizirte Lieferanten wollen ihre Offerte versiegelt und mit der Bezeichnung „Holzlieferungs-Offerte“, bei dem Königlich Bergamte zu Eisleben franco einenden, welches auf dem 3ten Decbr. c. Vormittags 10 Uhr den Eröffnungstermin in dem Sessions-locale festgesetzt hat, wobei persönlich zu erscheinen Unternehmern unbenommen bleibt. Eisleben, am 8ten Decbr. 1856.

Elder.

Sahn.

Zu den bevorstehenden Fest-Bäckereien empfehle für 1 Thlr.:

3³/₄ Pfd. beste fr. Schmelzbutte,

oder:

- 6 Pfd. gemahl. Melis,
 - 5¹/₂ Pfd. fein Brod-Melis,
 - 5¹/₂ Pfd. extrafein gem. Raffinade,
 - 5¹/₂ Pfd. beste Smr. Rosinen,
 - 5 Pfd. " Cleme do.
 - 4 Pfd. neue Corinthen,
 - 3¹/₂ Pfd. große süße Mandeln,
- feine Gewürze aller Art billigt.

Julius Riffert.

Das
Mebles-Magazin von Schurig u. Schönemann
am Markt, Eingang: Kühle Brunnengasse,
empfehlte sich einem geehrten Publikum ergebenst.

Die beliebten **Vierlander Hühner** —
Hamburger Rindszungen — schönen
Russischen und Hamburg. Caviar empfiehlt
G. Goldschmidt.

Ausser den besten und gangbarsten Sorten wirkl. echten engl. **Braten-**
Fischsaucen, Salad Cream's, präp. Senf
in Originalbüchsen und **Senfmehl** in Blasen und Gläsern (un-
verfälschte Waare) empfing wieder in neuer diesj. Füllung
G. Goldschmidt.

Frische Hummer und **Schellfische**, auch
wieder **frische Trüffel** bei G. Goldschmidt.

Mein Lager von unzerbrechlichen Metall-Schul-Tafeln, aufs Beste sortirt,
empfehle ich zu den billigst gestellten Preisen. W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Eine neue Sendung **Cashmere-Decken** erhielt
Albert Röhrig.

Gebauer-Schweitzke'sche Buchdruckerei in Halle.

Holz-Auction.

Montag, als den 15. December, früh 10 Uhr, sollen in meinem Busche bei Zwinitzschöna circa 100 Stück Eichen meistbietend verkauft werden.

Zwinitzschöna.

K. Hoffmann.

Güter-Verkauf.

Einige sehr hübsche Landgüter, mit 212 Morgen, 170 Morgen, 105 Morgen und 115 Morgen zc. hat zu verkaufen im Auftrag der Güter-Agent Barth in Siebichenstein bei Halle.

Die Aufstellung

der zu Weihnachtsgeschenken geeigneten Artikel, darunter sich französische Toiletten mit Parfümerien, Fruchtkörbchen mit Inhalt u. A. m. auszeichnen, bietet einem geehrten Publikum vom 10. d. M. zur Ansicht und Kauf.

G. Metzner, Coiffeur, vorm. J. Dinges, Kl. Klausstraße, dem „Konvrsinen“ gegenüber.

Bu Weihnachtsgeschenken

empfehlte Petschafte, Wappen u. Stempel zum Wäsche-Zeichnen, unter Zusage billiger Preise

C. E. Wiener jun., Graveur, gr. Steinstraße 62.

Dentefric universel,

zur sofortigen Vertreibung der heftigsten Zahnschmerzen, à Flacon mit Gebrauchsanweisung 5¹/₂ Gr, empfehlte für Halle: G. Leidenfrost, Artorn: A. Lage, Delisch: Carl Cizner, Eisleben: Carl Heichel, Köben: Carl Nennenpennig, Merseburg: Cius, Schreudig: C. S. G. Bertel, Bettin: Endermann, Bórbig: C. Kossch, Reiz: J. Webel.

Schweineschmalz

in vorzüglich schöner frischer Waare empfehlte bei Originalgebinde und ausgekosten billigt

Leop. Kühling,

früher F. A. Verschmann.

Preßbese

in bekannter Prima-Qualität und stets frisch empfehlte bei jedem Quantum billigt

Leop. Kühling,

früher F. A. Verschmann.

Hamb. Rauchfleisch

in ausge-
sucht schönen Kluststücken ohne Knochen empfehle roh à 10¹/₂ Gr, gekocht à 12¹/₂ Gr, in ganzen Stücken billigt.

Julius Riffert.

Ed. Lindner, Uhrmacher,

vis à vis der Marktkirche,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager von Uhren, namentlich goldnen und silbernen **Ancre-** und **Cylinder-Uhren** zu äußerst billigen Preisen und unter Garantie für die Güte.

Desgleichen bittet derselbe seine neben dem Uhrgeschäft geführten **Gold-** und **Silber-** waaren zu beachten, welche zu gleich billigen Preisen verkauft werden.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß wir heute Morgen 9¹/₂ Uhr durch die Geburt eines munteren Töchterchen erfreut wurden.

Halle, den 9. Decbr. 1856.

Ferd. Kühne und Frau.

Allen denen, welche beim Begräbnisse unseres geliebten Kindes so große Theilnahme bezeugten und dessen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Halle, den 9. December 1856.

L. Nitschke und Frau.

Bei unserm Abgange von Landsberg empfehlen wir uns Allen, die uns wohlwollen, nur hierdurch freundlichst.

William Hofmann und Frau.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 9. bis 10. December 1856.
Kronprinz: Die Hrn. Kauf. Reumann a. Leipzig, Schöning a. Florow. Hr. Offiz. Brandis a. Wiesbaden.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Oppenheim u. Cohn a. Berlin, Miesze a. Leipzig.
Goldner Ring: Hr. Rent. Beck a. Zeitz. Hr. Damm. Kühne a. Schachtenthal. Hr. Amm. Bach a. Eppingen. Hr. Banquier Pfeifer a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Giffann a. Dessau, Dietrich u. Wagner a. Leipzig, Löwenheim a. Berlin, Schulze u. Jung a. Magdeburg.
Goldner Löwe: Hr. Rent. Schauer a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Meyer u. v. Frisch a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Blüher a. Leipzig. Hr. Procurist Marr a. Pforzheim. Hr. vr. Arzt Biemann a. Nordlingen. Hr. Stud. med. Engelst u. Hr. Stud. jur. Worman a. Heidelberg.
Stadt Hamburg: Mad. Reifner m. Tochter a. Stettin. Hr. Forst-Insp. Cudeling a. Uffringen. Hr. Rentier v. Salukowsky a. Posen. Mad. Wernicke u. Hr. Dekan. Püffel a. Ritterode. Die Hrn. Kauf. Spier a. Denskirchen, Rädlein a. Chemnitz, Steidmann a. Leipzig, Brause u. Peris a. Berlin, Heinrici a. Nordhausen.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Sachler a. Bitterfeld, Johnson a. Mtona. Hr. Pharmaz. Hartmann a. Wehlar.
Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Piepmann a. Bernburg, Bernstein a. Magdeburg. Hr. Pastor Weber a. Naumburg. Hr. Fabrik. Biedermann a. Erfurt.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Fabrik. Sambach a. Dieren. Fr. Wintler, Rent. a. London.
Thüringer Bahnhof: Hr. Superint. Jachota a. Preftin. Hr. Rechn.-Rath Bonfuet a. Wittenberg. Die Hrn. Kauf. Bunge a. Magdeburg, Richter a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

9. December	Morgens 8 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	334,20 Bar. L.	334,60 Bar. L.	333,98 Bar. L.	334,26 Bar. L.
Umsdruck	2,40 Bar. L.	3,28 Bar. L.	2,38 Bar. L.	2,69 Bar. L.
Rel. Feuchtigkelt	83 pEt.	86 pEt.	79 pEt.	76 pEt.
Luftwärme	4,2 C. Rm.	10,5 R. C.	4,6 C. Rm.	6,4 C. Rm.

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Zu Merseburg ist eine Telegraphen-Station errichtet worden, welche hierdurch vom 15. December c. ab dem öffentlichen Verkehr übergeben wird. In Bezug auf die Annahme und Beförderung telegraphischer Depeschen nach resp. von Merseburg finden die Bestimmungen des Reglements für den Verkehr auf den Linien des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins vom 1. November 1855 über alle Anwendung.

Berlin, den 6. December 1856.
Königliche Telegraphen-Direction.
Nottebohm.

Bekanntmachung.

Die in Nr. 288 des Hallischen Couriers auf den

16. December 1856
Vormittags 10 Uhr
auf der Braunföhgrube „Friedrich Ferdinand“ bei Sennewitz unweit Halle angekündigte Auction wird hierdurch aufgehoben.
Haltisch, am 8. December 1856.
Königl. Auktionsamt.

Ueber das Vermögen des Gastwirths Carl Salomon alhier ist am 20. d. Mts. der Concurc erkannt worden. Es wird deshalb Termin zur Anmeldung der Gläubiger auf den 12. Februar 1857

von hiesigem Herzogl. Kreisgerichte anberaumt und werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Salomonische Masse zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in diesem bis 4 Uhr Nachmittags anstehenden Termine durch einen hierorts recipirten Anwalt zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und demnachst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen und werden diejenigen, welche solches unterlassen, durch einen

Jam 19. Februar 1857
zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und der ihnen an dazu gehörigen Gütern etwa zustehenden Pfandrechte für verlustig erachtet werden.

Urkundlich unter des hiesigen Herzogl. Kreisgerichts Insignel und Unterschrift.
Cöthen, am 24. Septbr. 1856.
(L. S.)

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht.
Joachim.

Mühlen-Berkauf.

Eine, an einem kleinen Wasser belegene, 2 amerikanische und 2 deutsche Mahlgänge enthaltend, auf 2 Gänge aushaltendes Wasser habende Mühle, neu erbaut, und 30 Morgen Feld und Wiese, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, und ertheilt Näheres darüber auf portofreie Anfragen

W. Brommer in Naumburg a/S.,
Salzg. Nr. 544.

Da meine Neubles-Wagen jetzt wenig beschäftigt sind, so übernehme ich für dieselben Neubles-Transporte nach außerhalb mit ein-, zwei- und dreispännigen Wagen zu ermäßigten Preisen.

J. G. Schaaf, Rathhausgasse Nr. 8.

In Folge mehrerer Anfragen, die in letzterer Zeit an mich gerichtet sind, sehe ich mich veranlaßt bekannt zu machen, daß die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft bei den bei ihr geschlossenen Versicherungen die Einrichtung von Gasbeleuchtung nicht als eine Gefahrerhöhung betrachtet, und es einer Anzeige an mich darüber nicht bedarf.
Halle a/S.
F. F. Ringer.

Von den schnell vergriffenen Eugenien-Kragen für Damen und Doria-Mänteln mit Capuchon für Kinder, so wie feinen Unterziehjacken (ganz und halb auf) empfing neue Zufendung

B. Schmidt,
große Ulrichsstraße Nr. 24,
dem Kaufmann Herrn N. Lehmann vis à vis.

Ausverkauf.

Die Puhhandlung von A. Rennenpfennig, Schmeerstr. 5, verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts ihre sämtlich vorräthigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Mein Laden ist zu vermietten. A. Rennenpfennig.

Meine Ausstellung von Confecturen halte auch in diesem Jahre der gütigen Beachtung ganz ergebenst empfohlen.

Louis Feldmann, Conditor.

Bestellungen auf Weihnachtswecden werden in bekannter Güte reell und prompt ausgeführt von

Louis Feldmann.

Ananas in hermetisch verschlossenen Blechbüchsen à 10 u. 20 Sgr. empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

Louis Feldmann.

Chocoladen aus der Fabrik der Herren Gebr. d'Heureuse in Berlin, in 1/4 u. 1/2 Pfd. Packeten, halte fortwährend Lager und verkauft zum Fabrikpreis

Louis Feldmann.

In meinem concessionirten Schreib-Bureau werden stets Briefe, Bittschriften, Bescherwerden, Contracte, Gesuche, Kaufverträge, Klage-Informationen, Reclamationen u. angefertigt.
L. Voos,
Ködel Nr. 5.

Einem soliden, moralisch guten, der Feder vollkommen gewachsenen Oekonomie-Verwalter kann eine Stelle nachgewiesen werden. Wo? sagt Herr Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Mein auf das Reichhaltigste assortirtes Spielwaaren-Lager halte ich zum bevorstehenden Weihnachten zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Carl Unterberg,
Drehlermeister in Cönnern.
Feinste sächs. Salzbuter bei
Julius Herbst.

Marktkisten sind zu verkaufen bei
A. Rennenpfennig.
Zonsdorfer Mühleine empfangen in
Commission
Wolff & Schacht.

Dünger liegt zum Verkauf Laubeng. 9.

Verbessertes Hanskalender auf das Gemeinjahr 1857.

(Verlag: Halle, Schrödel & Simon.)
Das „Hallische Tageblatt“ vom 3. December d. J. enthält folgende Empfehlung des obigen Kalenders:

Fehlen denselben auch die oft glänzenden, oft freilich aber auch nur höchst mittelmäßigen Illustrationen, mit denen man gegenwärtig die Volkskalender auszustatten pflegt, so hat es sich doch neben diesen fort und fort in der Gunst des Publicums zu behaupten gewußt, da es für den außerordentlich billigen Preis von 4 1/2 Sgr. Alles bietet, was der Bürger wie der Landmann in Betreff des eigentlichen Kalenders, der Jahr- und Viehmärkte in einem großen Theile Deutschlands, der Genealogie uneres Königs-hauses u. s. w. nur irgend zu wissen verlangen dürfte. Mehrere hand- und hanewirt-schaftliche Recepte, Bauernregeln, Anekdoten und fünf längere, nicht uninteressante Erzählungen bilden den weiteren Inhalt des anspruchslosen Büchleins, dem wir nach diesem Allen wie auswärts so auch unter unsern Mitbürgern eine recht weite Verbreitung wünschen möchten.
F. K.

Duale Rahmen zu Photographieen empfiehlt
Ferdinand Pfeißker,
Bergelder.

Nicht zu übersehen.

Der bereits gestern annoncirte Verkauf von

reinen leinenen Waaren

dauert nur noch 2 Tage; da ein so vortheilhafter Ankauf guter Waaren wohl nicht wieder vorkommt, so mache das hochgeehrte Publikum hiesiger Stadt und Umgegend nochmals hierauf aufmerksam und bitte um recht tüchtige Ankäufe.

Verkaufsort: im blauen Hocht Zimmer Nr. 7, nahe am Markt.

F. Albert Pfahl, Drechslernstr., Leipzigerstr. 23,
empfehlte lange und kurze Tabackspfeifen, Cigarrenspitzen und Pfeifchen, Span. Nohr-, Bambus- u. Gummistücke, Friseur- u. Taschenkämme, Zahnbürsten u. in Auswahl zu billigen Preisen. Arbeiten in Perlmutter, Horn- u. Knochen u. werden sauber gefertigt.

Das Spielwaaren-Geschäft

von **G. Reiling, Halle, Schmeerstraße Nr. 10,**
bietet eine reiche Auswahl der verschiedenartigsten Gegenstände.

Albert Hensel, alte Post,

empfehlte sein Galanterie- und Posamentier-Waaren-Lager einer gütigen Beachtung.
Uhrketten, ganz den goldenen gleich, Mantelfrangen, ganz breit,
Herren-Gravatten und Schlipse, Handschuh alle möglichen Sorten,
Herren-Shawls, groß, Ledertaschen, ganz feine und ordinaire.

Soeben traf ein:

Menzel und Lengerke
landwirthschaftlicher Hüls- und Schreib-Kalender
auf das Jahr 1857.

Zweite Auflage. In Leinen 22 1/2, Ledereinband 25 1/2,
2 Theile. Ledereinband durchschossen 27 1/2 1/2.

Halle.

Schroedel & Simon.

Ausstellung von Conditoreiwaaren.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebnisse Anzeige, daß ich dieses Jahr eine bedeutende Quantität der mannigfaltigsten Weihnachtsconfecte für den Einzelverkauf bestimmt und Proben davon in meinem Verkaufsladen aufgestellt habe. Unter den Praganfiguren zeichnen sich folgende Prachtstücke besonders aus:

1 Mitter mit feinen Knappen, vergoldet, 2' hoch, Verkaufspreis 10 Rp.
Omer Pascha, lebensähnlich, 5 Rp. u. u.
Eigenschaft in den allerliebsten Mustern, äußerst sauber gearbeitet, à 1 Rp. 10 1/2.

Mandelconfect, sehr leicht, 1 Rp.
Conservefiguren, Blumen von Zucker für feinere Haushaltungen zum Verzieren der Backwerke, Carmelfiguren, Chocoladenconfect, Marzipan, Anlauf, Platzzeug, Eiqueuringel in 3 versch. Größen, Bilderchocolade, Knallbonbon, gewöhnliches Baumconfect halte bei billigster Preisstellung bestens empfohlen. Bei Entnahme größerer Posten lasse Preisermäßigung eintreten und verspreche die brieflichen Bestellungen prompt auszuführen.

A. Krantz, Mittelstraße.

- Vanille- und Gewürzchocoladen, Cacao, Chocoladenpulver, Genueser Citronat bei **A. Krantz.**
- Brustbonbon in versiegelten Beuteln, passendes Weihnachtsgeschenk an **A. Krantz.**
- Himbeersaft in Zucker eingekocht, ohne alle Beimischung, anker- und flaschenweise, bei **A. Krantz.**

Wohlfeilstes Moden-Journal!

Der Jahrgang 1 Thlr. 2 Sgr.!

In der Karl Erhard'schen Verlagshandlung in Stuttgart ist erschienen:

Pariser Damenkleider-Magazin.

(Sehnter) Jahrgang 1857. Januar-Lieferung.

Preis vierteljährlich 8 Sgr.
Dieses überall mit Beifall aufgenommene Journal erscheint jeden Monat einmal. Jedes Quartal enthält: Ein colorirtes Moden-Bild mit sechs bis acht Figuren, drei große Doppel-Bogen stets neuer Pariser-Muster in natürlichster Größe von Kleidern, Mänteln, Mantillen, Hüten, Weißzeug-Gegenständen (sowohl für Erwachsene wie für Kinder), nebst Abbildungen der neuesten und elegantesten Hätz-, Strick-, Lapiffertes und Tambourin-Arbeiten, drei Bogen Beschreibung zu den Mustern und Arbeiten nebst einer besondern Abtheilung für Unterhaltung, und Eine Extra-Beilage mit größeren Dessins.
Bei Bestellungen wolle der Titel: Pariser Damenkleider-Magazin genau angegeben werden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Halle durch **Schroedel & Simon.**

Folge der Gasbeleuchtung verkaufe ich meine sämmtlichen Lampen und Kronenleuchter namentlich mache ich auf die

drei großen Glas-Bronze-Kronenleuchter

aufmerksam, welche bisher in meinen Sälen hängen und können solche sofort nach Einführung der Gasbeleuchtung in Empfang genommen werden.

Willh. Schüs, „Zum Kronprinz.“

Für alte Ziegenfelle zahle ich 1 Thaler, für einjährige 25 Sgr.

E. Peuschel,
Glauchaschützengasse Nr. 9.

Gebauer-Schweifche'sche Buchdruckerei in Halle.

Nachdem unsere directen Beziehungen von England, Holland und Frankreich in Rum, Arac und Cognac eingetroffen sind, halten wir unser auf das Vollständigste assortirtes Lager von geringeren bis zu den ausgezeichnetsten Qualitäten bestens empfohlen.

Ebenso ist unser großes Lager in Rhein- und ausländischen Weinen aufs Beste assortirt und verkaufen wir, wie bekannt, zu den möglichst billigsten Preisen.

L. Hofmann & Co.
Weinhandlung.

Alte Münzen in Gold, Silber und Kupfer, so wie Gold, Silber und Antiquitäten fauft zu den höchsten Preisen **S. M. Friedlaender,** Markt Nr. 4.

Altes Kupfer, Messing und Zinn bin ich beauftragt zu den höchsten Preisen und in jeder Quantität zu kaufen. **S. M. Friedlaender,** Markt Nr. 4.

Geübte Strohhutnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Aug. Berger, Brüderstr. Nr. 13.**

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, werden angenommen bei **Aug. Berger, Brüderstr. Nr. 13.**

Praktisches Haarpulver in Schachteln à 3 1/2. Zu haben bei **C. Haring, Neubauer Nr. 5.**

Etablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebnisse Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tag am Markt im Hotel Garni zur Börse eine

Putz- u. Modewaaren-Handlung unter der Firma **Pauline Keinert** etablirt habe.

Durch reelle Bedienung und billige Preise werde ich bemüht sein, das Wohlwollen eines geehrten Publikums erwerben zu können. Halle, den 11. Decbr. 1856.

Pauline Keinert.

Im Verlage von C. W. Neubauer in Leipzig ist erschienen und als

Borzügliches Weihnachtsgeschenk zu empfehlen:

Mozart-Album
für die Jugend.

28 kleine Tonstücke in fortschreitender Folge nach Themen **W. A. Mozart's** für das Pianoforte bearbeitet und herausgegeben von einem **Lehrer des Clavierspiels.** Preis 1 1/2 Thlr.

Durch jede Buch- u. Musikalienhandlung zu beziehen.

Die Hofverwalterstelle auf der Domaine Freyleben bei Sandersleben ist wieder besetzt.

Die unter der Chiffre **A. Z.** annoncirte Wirthschafterin ist besetzt.

Tulpe.

Donnerstag d. 11. December Horn-Quartett. Anfang 8 Uhr. **Lüttig.**

Mittwoch den 17. December Nachmittags 5 Uhr Concert von den Geschwistern **Drechsler.** Entree à Person 5 1/2. Zu zahlreichem Besuch ladet Freunde und Gönner ergebenst ein **Carl Müller.** Dberöbblingen, den 10. Dec. 1856.

An K. in D.

Deine Lieder zu betrüben, wels' thöricht'r Wahn, Von ächter Poesie, die Alle nichts verstaht, Die aus Leid, voll Eohn, das Maul thun reden, Die's'n schließlich im eignen Kothje stecken. Gar viele sich laben an Deinen Gefängen, Drum, wer lang hat, der läßt lang hängen! Sein Licht man nicht unterm Scheffel stellen, Haß Du viel Vorrath, miß nach der Elle. Ueber Deine Lieder, da geht Nichts drüber, Weß das Herz voll ist, des geht der Mund über! Dein' Verehrer zu schägen wissen recht gut, Wie köstlich ein Gedicht von Dir wirken tuht. Hat' ein krank Gemüth früh Dein Lied gelesen, Zu Mittag ist ihm schon besser gewesen — Ein zweitesmal nehmen nach dem Mittagessen, Flugs ist man vor Abend noch völlig genesen. Und war man gewesen vom Weß' bub d'ssen. — Mit Dein' Versen kein' Purzang sich kann messen! — Drum laß Dich nicht beirren, laß Pegasus nicht stuh', Immer reite, immer reite, reite nur zu! Geschofen im Decbr.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 291.

Halle, Donnerstag den 11. December
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depesche.

Neapel, Montag, 8. Decbr., Mittags. Ein Attentat gegen den König ist durch einen Jägersoldaten bei der Neapel versucht, jedoch misslungen. Der König ist ganz unverletzt.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem bisherigen Großherzoglich mecklenburg-schwerinschen Geschäftsträger in Berlin, Kammerherrn und Legationsrath von Bülow, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Der „Staatsanzeiger“ enthält folgende Bekanntmachung des Finanzministers vom 30. November d. J.:

Unter Bezugnahme auf den Artikel 18 des zwischen Preußen, Hannover und Kurpfalz für sich und in Vertretung der übrigen Staaten des Zollvereins einesseits und der freien Hansestadt Bremen andererseits abgeschlossenen Vertrages vom 26. Januar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass der Antrag der Wirksamkeit des Vertrages und der demselben beigefügten Uebereinkünfte auf den 1. Januar 1857 festschicklich ist. — Die Eröffnung der im Artikel 7 des Vertrages erwähnten Zollvereinigerlage zu Bremen bleibt für jetzt ausgesetzt, und wird über den Zeitpunkt ihrer Eröffnung eine weitere Bekanntmachung erfolgen. — Zugleich wird unter Bezugnahme auf den Art. 1 des Vertrages zwischen Preußen, Hannover, Kurpfalz und der freien Hansestadt Bremen wegen Suspension der Befreiung von 26. Januar d. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der zuletzt gedachte Vertrag gleichfalls mit dem 1. Januar 1857 in Wirksamkeit tritt.

Die sieben Abtheilungen der Abgeordneten haben heute die aus 21 Mitgliedern bestehende Commission gewählt, welche sich der Vorberathung des Bescheidungs-Gesetzes unterziehen soll. Zum Vorsitzenden der Commission ist erwählt: der Abg. Kreisgerichts-Director Breithaupt, zu dessen Stellvertreter: der Abg. Geh. Justizrath, Prof. v. Keller, zum Schriftführer: der Abg. Staatsanwalt Wendt und zu dessen Stellvertreter: der Abg. Staatsanwalt Raehell. Die übrigen Mitglieder der Commission sind die Abg. Landrath Graf v. Strachwitz, Kreisgerichts-Director v. Sanden, Rechtsanwält Wagener (Neustettin), Rittergutsbesitzer v. Arnim (Neustettin), Landschafts-Director Fisch, Appellationsgerichts-Rath Reichensperger, Rittergutsbesitzer v. Endevort, Appellationsgerichts-Chef-Präsident v. Gerlach, Landrath Frhr. v. Sedlitz-Beipe, Appellationsgerichts-Präsident v. Seedt, Landrath Graf Rittberg, Kreisgerichts-Rath Schier, Rittergutsbesitzer Frhr. v. Hertefeld, Bürgermeister Guderian, Kreisrichter v. Rosenburg, Epinski, Ober-Staatsanwalt Brohm, Landrath Schmalz.

Der dem Abgeordneten-Hause vorgelegte Gesetz-Entwurf über das unerlaubte Creditgeben an Minderjährige lautet, wie folgt:

§. 1. Wer den Leichtsinne oder die Unerfahrenheit eines Minderjährigen mißbraucht, um sich von demselben Schuldscheine, Wechsel oder Quittungen über dargelegenes Geld oder über bewegliches Gut oder andere eine Verpflichtung enthaltende Urkunden ausstellen zu lassen, soll, unter welcher Form auch immer das Geschäft eingeleitet sein mag, mit Gefängnis von drei Monaten bis zu einem Jahre und mit Geldbuße von fünfzig bis tausend Thalern, so wie mit zeitiger Untertragung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft werden. §. 2. Die Strafe des §. 1 soll in allen Fällen denjenigen treffen, welcher sich selbst oder einem Anderen von einem Minderjährigen die Zahlung einer Geldsumme oder die Erfüllung einer anderen Verpflichtung, sei es, aus welchem Geschäft es wolle, gegen Verpfändung der Ehre versprochen läßt, oder welcher eine Forderung, deren Verichtigung ein Minderjähriger gegen Verpfändung der Ehre versprochen hat, sich erheben läßt oder sonst an sich bringt. Die Strafe tritt auch dann ein, wenn das Ehrenwort nicht in der über das betreffende Geschäft aufgenommenen Urkunde, sondern in einer andern Urkunde oder in anderer Weise zu dem erwähnten Zwecke verwendet ist. §. 3. Wer sich der in den §§. 1 und 2 erwähnten Vergehen schuldig macht, kann sich gegen den Eintritt der Strafe durch den Einwand nicht schützen, daß ihm die Minderjährigkeit nicht bekannt gewesen sei, oder der Minderjährige sich für volljährig ausgegeben habe.

Der ebenfalls den Abgeordneten übergebene Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Präclation von Ansprüchen auf Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verleihung Behufs der Eigenthumsverleihung, lautet:

Ansprüche auf Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse an Stellen Behufs der Eigenthumsverleihung nach Maßgabe des dritten Abschnittes des



in der Entziehung D. ausgeschloß bis bis hütetens zirks, in welchem die solche Ansprü-

der evangelischen Diäten, während gefallen sind. denen sich auch attet worden, o sie sich länger aufhalten Theil nehmen

reine beträgt vorigen Jahre. rral im Nach- der Stiftung

oll eine Glaufastor Kule-hoborie wegen stein des An-fürsten, vom stimmend ihm sigenben Con-h Münchmeyer heinen. Diese amtliche Wirk-Verhältnis zu , nachdem sie ie sogenannten hört und das Als die Ma-rengemeinde dies durch den Kirchenvorstand erfahren hatte, gab sich eine tiefe Bewegung in derselben kund. In einem Tage wurde ein Besuch an den Fürsten um Zurücknahme jener Erlasse mit Unterschriften von Männern und Frauen bedeckt. Der Kirchenvorstand in corpore sammelte dieselben. Das Gesuch überbrachte er persönlich dem Fürsten nach Detmold und überreichte zugleich eine Abschrift desselben dem Cabinetsministerium, von welchem eine Antwort verhoffen wurde. Zwei preussische Geistliche, denen man das Geschäft der sogenannten Visitation angetragen, haben mit dem Bemerken abgelehnt, daß sie es für ein Unrecht hielten, gegen einen Pastor, der acht Jahre im Amte gestanden, der am ersten Tage desselben wie am letzten gelehrt und gepredigt, gegen den nichts vorliege und dem die Gemeinde an-hange — in der beabsichtigten Weise vorzugehen. (3. f. Nb.)

Schwerin, den 6. Decbr. Der Landtag in Malchin hat gestern die Debatte über die Mecklenburg-Pommersche Eisenbahn mit großer Lebhaftigkeit zu Ende gebracht und jede Geldhilfe zu diesem Bau, selbst die von der Regierung eventuell beantragte Zinsgarantie abgelehnt. An der Spitze der Gegner des Regierungsantrags unter der Ritterschaft stand Hr. v. Dewitz, der selbst heftig dagegen kämpfte, daß der Landtag den Regierungen den Dank für ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit aussprechen sollte, weil er die Besorgnis hegte, man könnte hieraus auf eine Geneigtheit der Stände zur Ueberrahme irgendwelcher Verbindlichkeiten schließen.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 6. December. Nach Bern sind höhere Militärs zu Beratungen einberufen. Der Bundesrath betreibt die Ergänzung des Kriegsmaterials; unter Anderem werden auch Eisenbahnwaggons für die Fortschaffung von Kriegsbedarf gebaut. Aus London wird ein Gerücht gemeldet, nach welchem die Schweiz dort